

## Riesenrauch über Waren: Feuerwehr kämpft gegen verheerenden Brand!

Große Rauchwolke über Waren: Feuerwehr kämpft gegen Vollbrand in Gartenlaube. Ursache unklar, über 13 Einsatzkräfte vor Ort.



**Windmühlenweg, 17192 Waren, Deutschland** - Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte musste die Feuerwehr am 9. Mai 2025 zu einem Großbrand in Waren ausrücken. Dabei handelte es sich um einen Brand in einer Gartenlaube im Windmühlenweg, wo beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits ein Vollbrand festgestellt wurde. Eine große Rauchwolke war über der Stadt sichtbar, was umgehend zu einer Warnung im Radio führte. Anwohner im betroffenen Stadtteil wurden aufgefordert, ihre Fenster geschlossen zu halten. Die Warn-App Nina sendete ebenfalls Meldungen über die Situation aus, um die Bevölkerung zu informieren.

Drei Löschtrupps waren im Einsatz, darunter die Freiwillige

Feuerwehr Waren sowie Einsatzkräfte aus Groß Plasten. Die genaue Ursache des Brandes ist bislang unbekannt, jedoch wurde ein Großteil der Gartenlaube durch die Flammen zerstört.

## **Einsatz in der Kleingartenanlage**

Die Feuerwehr konnte den Brand in der Gartenlaube schnell unter Kontrolle bringen. Struktur- und Sachschäden waren erheblich, mit einem geschätzten Verlust in einem deutlich fünfstelligen Bereich. In einer ähnlichen Situation wurde kürzlich in Kaiserslautern ein Brand einer Gartenlaube gemeldet, die ebenfalls aus unbekanntem Gründen in Vollbrand geraten war. Diese Gartenlaube hatte ein asbesthaltiges Dach, was zusätzliche Sicherheitsbedenken aufwarf. Glücklicherweise gab es bei dem Vorfall in beiden Fällen keine Verletzten.

Der Brandort in Kaiserslautern wurde von einem Sachverständigen untersucht und großflächig abgesperrt. Auch hier kann Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden, was die Aufmerksamkeit auf die Sicherheit in Kleingartenanlagen lenkt.

## **Brandschutzstatistik und urbanes Risiko**

Die Vorfälle werfen Licht auf die Herausforderungen, mit denen Feuerwehren konfrontiert sind, und auf die steigenden Risiken in städtischen Gebieten. Das Zentrum für Brandstatistik des CTIF veröffentlicht seit 1995 jährlich Berichte wie die aktuelle Statistik für das Jahr 2023. Der Bericht umfasst Daten aus 38 Staaten und 26 Großstädten und analysiert Brandursachen in 66 Ländern. Diese Informationen sind entscheidend, um die Entwicklung urbaner Brandrisiken im letzten Jahrhundert zu verstehen.

Das Projekt „100 CITIES – 100 YEARS“, das vom CTIF fortgeführt wird, liefert wertvolle Einblicke in die Problematik der Brandgefahr in Städten. Die erfassten Daten können verwendet werden, um Risikomodelle zu erstellen, die politische, kulturelle und technische Entwicklungen im Brandschutz reflektieren und

somit zur Verbesserung der Sicherheit beitragen können. Die Erfassung und Auswertung dieser Daten sind entscheidend, um künftige Strategien zur Verfügung zu stellen und die Brandrisiken besser einzuschätzen.

Die Ereignisse in Waren und Kaiserslautern zeigen eindrücklich, wie wichtig der schnelle und effektive Einsatz der Feuerwehr ist und unterstreichen die Notwendigkeit, präventive Maßnahmen im Brandschutz zu ergreifen.

Für weitere Informationen zu den Einsätzen und aktuellen Statistiken kann auf die Berichte von **Nordkurier**, **Feuerwehr.de** und **CTIF** verwiesen werden.

Details	
<b>Vorfall</b>	Brand
<b>Ursache</b>	Unbekannt, Brandstiftung
<b>Ort</b>	Windmühlenweg, 17192 Waren, Deutschland
<b>Schaden in €</b>	50000
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.nordkurier.de">www.nordkurier.de</a></li><li>• <a href="http://feuerwehr.de">feuerwehr.de</a></li><li>• <a href="http://ctif.org">ctif.org</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**